



# 50 Jahre CSU-Ortsverband Westheim

Klaus Hager · Axel Salzmann · Philipp Spee



Liebe Westheimer,

der CSU-Ortsverband Westheim wird in diesen Tagen 50 Jahre. Für mich ist dies Anlass zurückzublicken, das Jubiläum zu genießen und auch unsere Aufstellung für die Zukunft zu analysieren.

Ein halbes Jahrhundert – davon genieße ich seit 25 Jahren das Vertrauen den Vorsitz auszuüben – ist der Ortsverband im Dienst der Bürgerinnen und Bürger in Westheim ehrenamtlich aktiv. Ein wirklicher Grund zu feiern!

Wir konnten dazu beitragen, dass in Westheim – als eigenständigen Ortsteil – elementar wichtige Institutionen erhalten blieben. Dazu zählen unter anderem der Neubau der Grundschule sowie des Feuerwehrhauses ab dem Jahr 2021.

Der Dialog mit den Westheimern ist uns dabei ganz wichtig und von zentraler Bedeutung – zahllose Veranstaltungen und die intensive Einbindung unserer Mitglieder in Kirchen, Vereinen und sonstigen Organisationen sind dafür nachhaltiger Beweis

Mein Dank gilt allen Mitgliedern, und zwar jedem Einzelnen, für das großartige ehrenamtliche Engagement und das gute Miteinander.

Lassen Sie uns dieses Jubiläum gebührend feiern! Das Großprojekt mit dem Neubau der Grundschule und der Feuerwehr in Westheim mit einem Finanzvolumen von fast 20 Millionen € zeigt eine hervorragende Performance für die nächsten 50 Jahre.

Auf die nächsten 50 Jahre!

Axel Salzmann  
CSU-Ortsvorsitzender  
Stadtrat

Sehr geehrte Damen und Herren,

50 Jahre CSU-Ortsverband Westheim – ein ganz besonderes Jubiläum und Anlass zur Freude.

Diese 50 Jahre stehen für erfolgreiches Engagement vor Ort und den tatkräftigen Einsatz für das Allgemeinwohl. Gleichzeitig bietet dieser runde Geburtstag eine gute Gelegenheit, voll Stolz, aber auch mit Demut auf die eigene Geschichte zurückzublicken. Denn es wurde viel erarbeitet, neue Ideen entwickelt sowie umgesetzt und dies stets in guter Kooperation mit dem CSU-Kreisverband. Stellvertretend für die ganze CSU-Familie möchte ich hierfür ausdrücklich danken!



Die Zeiten haben sich geändert und mit ihnen auch die Themen. Unsere gesamte Region hat sich positiv weiterentwickelt und wir können zu Recht sagen, dass wir im Kleinen wie im Großen als CSU ganz sicher dazu beigetragen haben. Auch als Christlich-Soziale Union haben wir uns verändert und sind nicht stehengeblieben.

Heute präsentiert sich der Ortsverband Westheim als moderne, selbstbewusste und aktive Vereinigung mit vielfältigen Interessen und Angeboten, die der Entwicklung der CSU Augsburg-Land stets gut getan hat. Hervorheben möchte ich das politische Engagement, nicht nur in der Kommunalpolitik und für die Stadt Neusäß, sondern auch das Hineinwirken in alle politischen Ebenen.

Für die bestehenden und neuen Herausforderungen wünsche ich weiterhin viel Elan sowie die richtigen Entscheidungen und freue mich schon heute auf die weitere Zusammenarbeit.

Herzlichst Ihre

A handwritten signature in blue ink that reads "Carolina Trautner".

Carolina Trautner, MdL  
Staatssekretärin  
CSU-Kreisvorsitzende



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

sehr herzlich gratuliere ich dem CSU-Ortsverband Westheim zum 50-jährigen Bestehen – ein stolzes Jubiläum, das mit der vorliegenden Broschüre gewürdigt wird.

In den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts wünschten die Bürger Westheims, dass ihr Interesse im Zuge der Gebietsreform und des Zusammenschlusses zur Großgemeinde Neusäß selbstbewusst vertreten würde. So entstand aus dem anfangs losen Zusammensein von CSU-Mitgliedern um die späteren Gemeinderäte Dr. Hans Rost und Hans Lautenbacher im Jahr 1969 der vom ersten Vorsitzenden Norbert Schicker und Klaus Hager gegründete Ortsverband.

In den fünf Jahrzehnten seines Bestehens hat der CSU-Ortsverband die Anliegen seiner Bürger engagiert vertreten, Westheim im wachsenden Ballungsraum Augsburg behutsam gestaltet und seinen Charakter als bevorzugte Wohnlage erhalten. Mit Blick auf die Zukunft wird diese traditionelle Kompetenz der CSU Westheim im Umfeld einer dynamischen Entwicklung in der Stadt Neusäß und in Nachbarschaft zur Uni-Klinik weiter gefragt sein. Wichtigste Handlungsfelder sind die Ausweisungen im neuen Flächennutzungsplan, Verbesserungen am Bahnhof im Zuge einer schnellen Realisierung des s. g. „dritten Gleises“, das Städtebauförderprogramm „Neue Mitte Westheim“ und das bedeutende Vorhaben „Neubau von Schule und Feuerwehr Westheim“. Große Projekte, deren gute Umsetzung wir mit einer starken CSU Westheim anpacken wollen!

Herzlichst,  
Ihr

Richard Greiner  
Erster Bürgermeister der Stadt Neusäß

# 50 Jahre CSU-Ortsverband Westheim 1969 – 2019

## 1945 – 1969

### Die Entstehung der CSU in Westheim

Nach dem politischen Zusammenbruch im Mai 1945 und dem Ende der nationalsozialistischen Herrschaft war unsere Heimat von den Amerikanern besetzt. Politisches Handeln war zunächst nur auf den administrativen Vollzug der Besatzungsverordnung beschränkt. Erst langsam regte sich Ende 1945 auf unterster Ebene wieder politischer Wille. Ein Meilenstein war dabei im November 1945 die Gründung der CSU als demokratische Partei im Landkreis Augsburg.

Nach den Erfahrungen mit der NSDAP und den Parteigenossen waren Gedanken an Politik oder gar an eine Parteimitgliedschaft für viele weit entfernt. Man hatte ja auch ganz andere Sorgen, mußte man doch sich und seine Angehörigen über die Runden bringen.

Zwar bestand mit dem Kreis um Dr. Hans Rost, einem bekannten und kirchlich orientierten freien Journalisten, und dem Kobelbenefiziaten Alfred Steuer schon während des Dritten Reiches eine Gruppe demokratisch denkender Westheimer, doch verhielten sich diese zunächst parteipolitisch neutral.

Nach den vielleicht nicht ganz vollständigen Unterlagen der Kreis-CSU war Hans Lautenbacher, Elektromeister in der von-Rehlingen-Straße 1, das erste Westheimer CSU-Mitglied. Sein Aufnahmeantrag vom 06.01.1946 trägt die Nr. 196 der CSU des Landkreises Augsburg.

Nur zwei Tage später datiert mit der Nr. 205 ist der Antrag von Anni Mayr, damals in der elterlichen Schreinerei und später bei der Raiffeisenbank Westheim tätig. Am 19. Januar 1946 trat Frau Winfriede Selzle, Bahnstraße 10 – eine Geschäftsfrau – ein, die schon vor 1933 in der Bayerischen Volkspartei politisch tätig war.

Am 01.07.1947 kam dann Frau Maria Lautenbacher und am 09.11.1947 der Landwirt Josef Frey in die CSU. Leider sind alle Ur-Mitglieder heute nicht mehr am Leben. Unser derzeit dienstältestes Mitglied ist Herr Ludwig

Gebler, der 1966 der CSU beitrug und über Augsburg zu unserem Ortsverband kam.

Die Aktivität unserer damaligen Mitglieder beschränkte sich meist auf die Mitwirkung auf Kreisebene. Zwar fanden auch in Westheim des öfteren Parteiversammlungen meist unter der Führung des Kreisvorsitzenden Josef Helmschrott mit Referenten zu aktuellen Themen statt, doch war die politische Einflussnahme auf der Gemeindeebene doch recht bescheiden. 1957 und 1958 kamen noch Konrad Schiffelholz und Ernst Hager zur CSU, das Fähnlein war aber doch zu klein, um wie heute ortspolitisch gestaltend wirken zu können. Dazu kommt noch, dass die Alt- Westheimer sich bei den freien Wählervereinigungen engagierten und als Ortspersönlichkeiten frei für den Gemeinderat kandidierten. Auch wuchs Westheim nach dem Kriege erst mit Neubauten und Zuzügen langsam zu einer mittleren Gemeinde heran.

Vor der Kommunalwahl 1966 formierte sich die CSU unter Manfred Becker und Frieder Kugelmann zu einer Gruppe. Auch unser Mitglied und langjähriger Schriftführer, Ludwig Gebler, trat zu diesem Zeitpunkt bei. Die beiden Erstgenannten wurden auch in den Gemeinderat gewählt, zogen aber schon kurze Zeit später aus beruflichen Gründen weg und so wurde die Gründung eines Ortsverbandes nicht vollzogen.

Aufnahmeantrag  
Hans  
Lautenbacher  
06.01.1946

CHRISTLICHE UNION AUGSBURG STADT UND LAND

Aufnahmeantrag

Ich Hans Lautenbacher 1966

beantrage meine Aufnahme in die Christliche Union Augsburg Stadt und Land.

Westheim, den 8. Jan. 1946. Lautenbacher  
Unterschrift

Personalangaben:

Name Lautenbacher Vorname Hans geb. am 06.01.46

Konfess. R.F. Beruf Webh. W. Wohnort Westheim

Kreis Augsburg Straße v. Rohlfingstr. 1

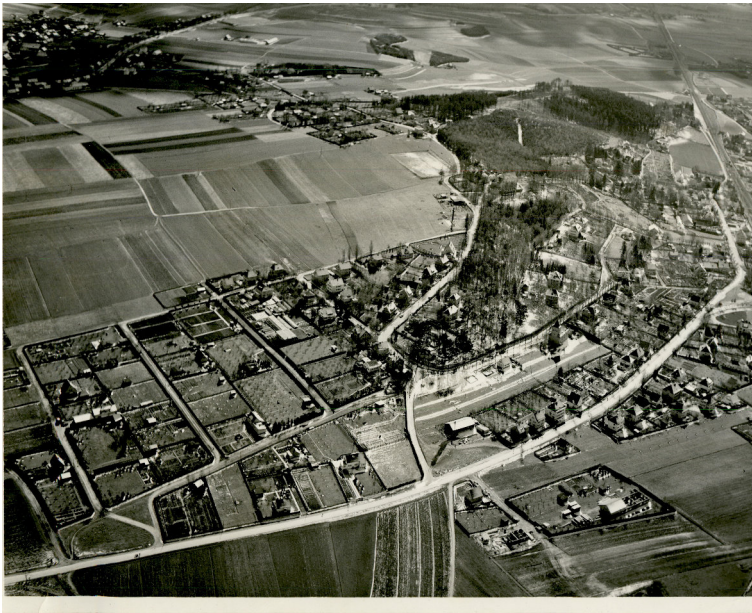
Zugehörigkeit zur NSDAP oder einer ihrer Gliederungen Nein

Parteizugehörigkeit vor 1933 Nein

### Bevölkerungsentwicklung in Westheim 1946 – 2019

1946	1.790	
1950	1.860	+6% gegenüber 1946
1961	2.250	+26%
1970	2.680	+50%
1987	3.310	+85%
1990	3.240	+81%
2000	3.249	+82%
2010	3.153	+76%
2019	3.321	+86%

### Gründung des CSU-Ortsverbandes Westheim



Luftbild Westheim Kobel 1951

Erst nach der für die CDU/CSU verloren gegangenen Bundestagswahl 1969 regten sich die konservativen Kräfte. Unter Führung von Norbert Schicker, der im Herbst 1969 mit vielen Hausbesuchen neue Mitglieder warb, wurde dann am 15. Dezember 1969 der Ortsverband Westheim gegründet.

Mit Max Winter, Hans Bück, Heinz Crämer, Dieter Lang und Klaus Hager fanden sich Personen, die dem Bonner Linksdrall auf kommunaler Ebene entschlossen begegnen wollten. Wie das Protokollbuch berichtet, fand die Gründungsversammlung am 15. Dezember 1969 um 20:00 Uhr im Café Heider, statt. Zehn anwesende Mitglieder wählten dann Norbert Schicker zum Ortsvorsitzenden, Max Winter zum Stellvertreter und Klaus Hager zum JU-Vorsitzenden. Auf einer Mitgliederversammlung am 09.05.1975 konnten dann schon 16 Mitglieder begrüßt werden, und der erste erwähnte Kas senstand betrug 168 DM.

Gesundheitliche Gründe zwangen später die Herren Schicker und Winter, die Vorstandsposten aufzugeben.

## 1971

Am 21.04.1971 wurden Jürg Jürgens und Hans Winter in die Ortsvorsitzen-

Luftbild  
Westheim  
Dorf 1951





den- und Stellvertreter-Position gewählt. Berufliche Überlastung zwang Jörg Jürgens schon am 24.09.1971 zum Rücktritt. Hans Winter führte den Ortsverband kommissarisch bis zur Neuwahl am 21.03.1972.

Diese Ortshauptversammlung am 21.03.1972 stand schon ganz im Einfluß der unmittelbar bevorstehenden bayerischen Gebietsreform. Dabei waren die offenen Fragen: Kann Westheim selbständig bleiben? Oder wird Westheim gar nach Neusäß eingemeindet, was für viele Alt-Westheimer ein Alptraum war? Oder kommt alles zur Stadt Augsburg? Oder kann man sich anderweitig ohne Neusäß als Verwaltungsgemeinschaft zusammenfinden? Viele Fragen bewegten damals die Gemüter, doch die Regierung von Schwaben als Arm der Bayerischen Staatsregierung verfügte: Eingemeindung oder freiwilliger Zusammenschluss mit Neusäß, wozu dann letztlich der Westheimer Gemeinderat mit knapper Mehrheit votierte. Unter diesem Zeichen wurden dann am 21.03.1972 Max Winter zum Ortsvorsitzenden und Hans Böck zum Stellvertreter gewählt.

## 1972

### **Gebietsreform in Bayern: Einheitsgemeinde Neusäß**

In diesen Tagen wurden dann auch Gespräche mit Hainhofer CSU-Mitgliedern geführt, um einen Ausgleich zum mitgliederstarken Ortsverband Neusäß zu schaffen. Gleichzeitig wurde damals von Neusäß ein Zusammenschluss von Westheim und Neusäß zu einem Ortsverband mit Nachdruck gefordert, zu dem es aber nicht kam.

Hauptaufgabe des Vorstandes war es, mit dem Ortsverband Neusäß die Besetzung der Gemeinderatsliste der für 01.07.1972 gebildeten Einheitsgemeinde Neusäß im wahrsten Sinne des Wortes auszuhandeln. Die Besprechungen und Verhandlungen überschlugen sich, denn schon am 19.04.1972 wählte die Ortshauptversammlung termingebunden dann im Schmitterhaus die Westheimer Kandidaten für die CSU-Gemeinderatsliste Neusäß. Auf die Westheimer Plätze wurden nominiert:

Platz 3	Hans Böck
Platz 6	Hans Winter
Platz 10	Max Winter
Platz 14	Klaus Hager
Platz 18	Dr. Ludwig Schemmel
Platz 20	Heinz Crämer
Platz 22	Peter Winter

In den neuen Gemeinderat wurden dann Hans Böck, Max Winter, Klaus Hager und Heinz Crämer gewählt. Als Krönung des Erfolges von Max Winter und Hans Böck wählte der neue Gemeinderat im Juli 1972 Klaus Hager zum zweiten Bürgermeister der Gemeinde Neusäß.

### **Gemeinsamer Ortsverband Westheim-Hainhofen**

Nach föderativen Gesichtspunkten und um ortsteilbezogen gezielt für den Bürger arbeiten zu können, wurden die Hainhofer CSU-Mitglieder in den Ortsverband aufgenommen. Seitdem firmiert er als „CSU-Ortsverband Westheim-Hainhofen“. Einige Hainhofer CSU'ler wollten lieber die große Lösung eines einzigen Ortsverbandes und fanden im Ortsverband Neusäß Aufnahme.

Mit den Hainhofern kamen schließlich der Altbürgermeister Lorenz Schlegel und Siegfried Kristen, die auch in den neuen Gemeinderat gewählt wurden, zu uns. Sehr aktiv unterstützte die Partei auch Bernhard Palme, seit November 1950 CSU-Mitglied und seit 1964 in Hainhofen ansässig. Von Bernhard Palme, einem Gründungsmitglied der Ost-CDU, gingen viele Impulse für unsere Parteiarbeit aus.

## **1975**

Am 22.10.1975 und 29.03.1977 wurde die Führungsmannschaft des Ortsverbandes bei den Ortshauptversammlungen mit großer Mehrheit bestätigt. Max Winter als Ortsvorsitzender, Hans Böck als Geschäftsführer und Bernhard Palme sowie Klaus Hager als Stellvertreter.

# 1978

## Die Ereignisse 1978/79 – CSU + CBU

Trotz angeschlagener Gesundheit kämpfte Max Winter auch zur Kommunalwahl 1978 um die Selbständigkeit des Ortsverbandes und um gute Listenplätze auf der CSU-Gemeinderatsliste. Mit der zweiten Phase der Gebietsreform kamen mit Steppach, Täferlingen und Ottmarshausen auch die CSU-Ortsverbände dieser Gemeinden zur Einheitsgemeinde Neusäß. Als großartigen Erfolg konnten wir bei dieser Wahl den Einzug von Ingrid Holzberger in den Kreistag des Landkreises Augsburg verbuchen.

Solide Arbeit aller Ortsverbände sicherte der CSU zwar die absolute Mehrheit im Gemeinderat. Doch über die Besetzung der Spitzenplätze zweiter und dritter Bürgermeister, die vom Gemeinderat geheim gewählt wurden, kam es mit der Wahl von Adolf Glogger und Klaus Hager zum offenen Streit. Eine Ursache hierfür war, daß sich der Ortsverband der CSU Neusäß mit seinen personalpolitischen Vorstellungen im damaligen Gemeinderat nicht durchsetzen konnte. Dieser Streit führte zunächst zum Ausschluss der von der Presse als Rebellen bezeichneten Fraktionsmitglieder Adolf Glogger (Neusäß), Henrike Winter, Klaus Hager und Albert Berger (Hainhofen).



Alte Postkarte von Westheim, Kobel und Villenkolonie 1911

## 1979

Da zudem vom Verwaltungsgericht Augsburg wegen Briefwahlbeeinflussung in Steppach die Gemeinderatswahl im Herbst 1978 aufgehoben und für Januar 79 eine Neuwahl angesetzt wurde, eskalierte dieser Streit. Bei den Vorbereitungen der zu wiederholenden Gemeinderatswahl zeigte sich im Herbst 78 eines sehr schnell: Die „Rebellen“ hatten in Anbetracht der mitgliedermäßigen Überlegenheit des Neusäßer CSU-Ortsverbandes überhaupt keine Chance mehr, auf der Gemeinderatsliste berücksichtigt zu werden. Dies hätte das faktische „Aus“ für den CSU-Ortsverband Westheim-Hainhofen bedeutet. Um jedoch auch künftig politisch aktiv sein zu können, traten die Westheimer CSU'ler nun mit teilweise euphorischer Unterstützung aus den anderen Ortsteilen unter dem Kürzel CBU - Christliche Bürger-Union mit einer eigenen Liste an. Ein mit harten Bandagen geführter Wahlkampf brachte für die CBU einen Riesenerfolg – auf Anhieb zog sie mit 8 Mitgliedern ins Gemeindeparlament ein. Die CSU und die SPD waren ebenfalls mit je 8 Mitgliedern im Gemeinderat.

Die persönlichen Differenzen wurden von nun an auch im Gemeinderat ausgefochten. Adolf Glogger, seit 1978 zu unserem Ortsverband übergetreten, wurde wieder zweiter Bürgermeister, und Klaus Hager führte die CBU-Fraktion im Gemeinderat. Trotz dieser offenen Streitigkeiten bestätigte die Ortshauptversammlung am 19.02.1979 die alte Führungsmannschaft. Völlig überraschend zog sich im Juni 1979 dann Max Winter aus der aktiven Politik zurück. Klaus Hager trat auf Beschluss der Vorstandsschaft kommissarisch den Ortsvorsitz und somit das schwere Erbe an. Ortsvorsitzender der CSU und Fraktionsvorsitzender CBU – eine sehr heikle Angelegenheit und diffizile Arbeit!

Glücklicherweise stand jedoch eine große Mehrheit der Mitglieder des Ortsverbandes hinter ihm, und die Kreisführung der CSU ließ die örtlichen Probleme auspendeln und griff nicht, wie manche dies wünschten, mit Parteiausschluss o. ä. durch. Die Wahl von Klaus Hager zum Ortsvorsitzenden am 05.20.1979 bestätigte sein bisheriges Wirken. Mit gleichem Vertrauen wurde er am 06.03.1981 wiedergewählt und leitete 1982 mit Adolf Glogger die Wiederannäherung der CBU an die CSU-Fraktion ein.

## 1983

Noch rechtzeitig vor der Kommunalwahl 1984 vereinigten sich die CSU- und CBU- Fraktionen im Jahre 1983 und beendeten damit den jahrelangen Zwist in der CSU von Neusäß.

## 1985

Bei den turnusmäßigen Vorstandswahlen 1982, 1985, 1987 und 1989 wurde Klaus Hager jeweils als Ortsvorsitzender wiedergewählt und blickt heute nach einem äußerst stürmischen Beginn seines Parteiamentes in Westheim auf „ruhige See“.

Der Ortsverband Westheim-Hainhofen zählte zum 01.10.1989 62 Mitglieder, von denen 46 (74%) in Westheim, 11 (18 %) in Hainhofen und 5 (8%) in anderen Ortsteilen wohnten. Erwähnt sei auch, dass 13 (21%) Frauen in unserem Ortsverband tätig waren.

Ausgewogen war auch die Besetzung der Stellvertreter - mit Barbara Heckl ist Hainhofen und mit Axel Salzmann war die JU in die örtliche Verantwortung eingebunden (1978 - 1988).

## 1993

Bei der turnusgemäßen Neuwahl 1993 wurde Wilhelm Kugelmann zum Nachfolger von Klaus Hager gewählt. Mit dem damaligen Großprojekt, der Sanierung der Hindenburgstraße 1994/1995, gab es im Ortsverband unterschiedliche Positionen. Bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung und nach Rücktritt von Wilhelm Kugelmann wurde Walter Ullmann zum Vorstand bis zur Neuwahl im Frühjahr 1995 gewählt.

## 1994

### Auftaktveranstaltung der JU Neusäß zur Europawahl



Markus Färber, Otto von Habsburg und Markus Hager  
21.01.1994

Zum Auftakt der Wahl zum Europaparlament veranstaltete am 21. Januar 1994 die JU Neusäß unter dem Vorsitzenden Markus Hager (OV Westheim) eine Auftaktversammlung mit dem neuen Kandidaten Markus Ferber. Die Rede, warum das EU Parlament wichtig ist, hielt MdEP Otto von Habsburg mit anschließendem Beisammensein im Ratskeller in Neusäß.

## 1995

Der Ortsverband wählte im Frühjahr 1995 Axel Salzmann zum neuen Ortsvorsitzenden, der seit diesem Zeitpunkt die Geschicke des Ortsverbandes mit seinen Stellvertretern Walter Ullmann und Fritz Mengele lenkt.

### Trennung Westheim und Hainhofen

Aufgrund einer Vielzahl von Neumitgliedern aus Hainhofen und Schlipshofen wurde der neue Ortsverband Hainhofen Schlipshofen gegründet.

## 1996 / 2002

Bei den Kommunalwahlen erreichte die CSU in Neusäß jeweils die absolute Mehrheit. Großprojekte wie die Entlastungsstraße und das Titania konnten in rekordverdächtigen Bauzeiten realisiert werden.

## 2008

Hansjörg Durz wurde zum ersten Bürgermeister gewählt. Die CSU-Fraktion wurde 2008 bis 2015 von Axel Salzmann geführt. Die CSU Westheim war stets mit mehreren Stadtratsmitgliedern einflussreich vertreten.

## 2019

### CSU Westheim im ARD Morgenmagazin

Geplant war eine normale Mitgliederversammlung der CSU Westheim an einem Dienstagabend im Oktober 2019, in der die Kandidaten der CSU Westheim für die Kommunalwahl im Frühjahr 2020 vorgestellt werden sollten.

Dann kam alles ganz anders. Sowohl eine Journalistin vom ARD Morgenmagazin als auch ein Redakteur des Deutschlandfunks kündigten ihr Kommen an, um mit den Mitgliedern der CSU Westheim über die Themen des

bevorstehenden CSU-Parteitag zu diskutieren und „sich Stimmen von der Basis“ zu besorgen.

Auf einmal ging es um die Frage, wie der neue CSU Chef und Ministerpräsident Dr. Markus Söder bei den Mitgliedern ankommt? Und es ging um weitere Fragen: Wie sehen die Mitglieder das mit der Frauenquote? Wie wird die Umweltpolitik des Ministerpräsidenten von den Mitgliedern mitgetragen?

Viele Fragen, viele Antworten. Das Ergebnis wurde am 17.10.2019 im Deutschlandfunk und am 18.10.2019 im Zusammenhang mit dem Bericht zum CSU Parteitag im ARD Morgenmagazin veröffentlicht. Die Beiträge sind in den jeweiligen Mediatheken abrufbar.

Die geplante Mitgliederversammlung bekam auf diese Weise vollkommen neue Inhalte. „Alle Teilnehmer waren aber sehr zufrieden“. So der CSU Ortsvorsitzende und Stadtrat Axel Salzmann.



Mitgliederversammlung mit Funk und Fernsehen  
15.04.2019

## Parteiarbeit auf Ortsverbandsebene

Nicht selten wird in der Bevölkerung darüber diskutiert, ob es notwendig ist, schon auf kommunaler Ebene parteipolitisch tätig zu sein. Nun, eine parlamentarische Demokratie, wie wir sie Gott sei Dank seit über 70 Jahren haben, lebt und funktioniert mit mehrheitlicher Entscheidung. Auch im örtlichen Bereich hat sich dieser vom Volke ausgehende Wille zur Gestaltung des Lebens in Freiheit und Gerechtigkeit bewährt. Eine konservative und liberale Weltanschauung, die sich unserer christlichen und abendländischen Herkunft stets erinnert, ist bei der CSU ein zuverlässiger Garant für eine lebenswerte und nachhaltige Politik.

Um diese Linie, die Richtung bei den Entscheidungen ohne unkalkulierbare Zufallsergebnisse eines Parlamentes, wie es nun auch ein Stadtrat ist, zu bewahren, ist die Diskussion und das Abstecken der Ziele in Parteien nach geregelterm Verfahren notwendig. Nur so ist der Staat in der Lage, für die Allgemeinheit zu handeln und kann sinnvoll demokratisch und rechtsstaatlich verwaltet werden.

Unser demokratisches, parlamentarisches System hat sich vielfach bewährt. Auch wenn es immer mal wieder – wie es so schön heißt – „menschelt“, sind die Parteien, allen voran eine Volkspartei zur Umsetzung des Volkswillens absolut notwendig und auch in der Lage. In diesem Sinne hat auch der CSU Ortsverband Westheim seit über 50 Jahren gewirkt.

Westheim,  
von Hainhofen aus  
fotografiert 2015





## Dank und Ausblick

Mit Stolz dürfen wir als CSU feststellen, in Westheim (und Hainhofen) wesentlich an der geordneten Entwicklung unserer Ortsteile mitgewirkt zu haben. Allen, die dabei aktiv und passiv – oftmals auch sehr wichtig – tätig waren, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Das Hauptaugenmerk lag und liegt dabei neben den infrastrukturellen Erfordernissen wie Schulen, Kitas, Kindergärten, Erweiterung des Notburgaheims, Straßen, bei der Bevölkerungsentwicklung in unseren Ortsteilen. Nur eine bedächtige Zunahme an Neubaugebieten ermöglicht letztlich auch eine gesunde Integration der Neubürger in das vorhandene Gemeinwesen sowie das besonders lebenswertes Wohnen „Mitten im Schönen“.

Manchem erscheint das Geleistete in Einzelbereichen vielleicht zu wenig oder als nicht lobenswert. Politik – die Kunst des Möglichen – kann nicht alles für jeden bewirken und hat letztlich in unserer menschlichen Individualität ihre Entfaltungsgrenzen. Kritiker sind aufgerufen sich selbst in Parteien politisch aktiv zu beteiligen und dort ihre Vorstellungen einzubringen, Mehrheiten zu beschaffen und mitzugestalten.

Der CSU-Ortsverband Westheim wird auch in Zukunft realitätsbezogen und ausgewogen für seine Bürger eine nachhaltige und zukunftsorientierte Politik nach dem Arbeitsmotto: „Kontinuität, Kompetenz & Engagement richtungsweisend für Westheim und Neusäß“ umsetzen.

 **Kontinuität, Kompetenz & Engagement**  
richtungsweisend für **Westheim und Neusäß.**



Ortsvorsitzender	Axel Salzmänn
Stellv. Ortsvorsitzende	Ute Anthuber Fritz Mengele Walter Ullmann
Schriftführer	Katrin Salzmänn
Schatzmeister	Philipp Spee
Beisitzer	Ulrich Franz Christian Kugelmann Niklas Kugelmann Andrea Mayr Peter Mayr Manfred Reuß Irmgard Ullmann

## Liste der CSU Mitglieder unseres Ortsverbandes , die seit 1972 im Gemeinderat von Westheim, und seit 1990 im Stadtrat von Neusäß vertreten waren.

1946 - 1948	Hans Lautenbacher	
1948 - 1952	Hans Lautenbacher	2. Bürgermeister
1952 - 1956	Hans Lautenbacher	
1956 - 1960	-	
1960 - 1966	Hans Lautenbacher	
1966 - 1972	Manfred Becker Hans Böck Heinz Crämer Friedrich Kugelmann	Wegzug 1967  Wegzug 1967
1972 - 1978	Hans Böck Heinz Crämer Klaus Hager Siegfried Kristen Lorenz Schlegel Max Winter	2. Bürgermeister  Ersatz Hans Winter
1978	Albert Berger Klaus Hager Henrike Winter	3. Bürgermeister
1979 - 1984	Albert Berger Adolf Glogger Klaus Hager Claus Seitz Henrike Winter	2. Bürgermeister
1984 - 1990	Albert Berger Klaus Hager Willi Kugelmann	
1990 - 1996	Klaus Hager Wilhelm Kugelmann Johann Merk Axel Salzmann	
1996 - 2002	Josef Frey Rosa Poland Axel Salzmann	

2002 - 2008	Fritz Mengele Rosa Poland Axel Salzmann	
2008 - 2014	Fritz Mengele Axel Salzmann	Fraktionsvorsitzender
2014 - 2020	Ute Anthuber Christian Kugelmann Axel Salzmann	Fraktionsvorsitzender bis 2015

## Im Kreistag des Landkreises Augsburg CSU-Mitglieder

1946 - 1948	Hans Lautenbacher	
1949 -1956	Hans Lautenbacher	
1978 - 2002	Ingrid Holzberger	

# In Dankbarkeit gedenken wir aller verstorbenen Mitglieder unseres Ortsverbandes

**Quellen:**

1. Prof. Walter Pötzl: Neusäß- Die Geschichte von acht Dörfern auf dem langen Weg zu einer Stadt
2. Alfred Steuer: Kobelchronik
3. Protokollbuch des CSU-Ortsverbandes Westheim-Hainhofen
4. Klaus Hager: 20 Jahre CSU-Ortsverband Westheim-Hainhofen 1969-1989 (1990)

**Bildnachweis:**

- Titelseite: Ölgemälde vom Kobel mit Wallfahrtskirche St. Maria Loreto, 16. Jahrhundert
- Seiten 7, 8: Luftbilder von Westheim im Jahr 1951, Archiv Klaus Hager
- Seite 11: Alte Postkarte von Westheim, Kobel und Villenkolonie 1911, Archiv Klaus Hager
- Seite 13: Archiv Klaus Hager
- Seite 15: Archiv Philipp Spee
- Seite 16: Neitram - Eigenes Werk

# Ihre Stadtratskandidaten



Richard **GREINER**

Bürgermeister für Neusäß

Ute **Anthuber**

Axel **Salzmann**

Christian **Kugelmann**

Manfred **Reuss**

Heike **Hartmann**

der **CSU**  **Westheim**



*Ein starkes Team*

[www.csu-neusaessgestalten.de](http://www.csu-neusaessgestalten.de)



Herausgeber:  
CSU-Ortsverband Westheim  
Waldstraße 6a, 86356 Neusäß  
<http://www.csu-westheim.de>

Verantwortlich:  
Axel Salzmänn, Ortsvorsitzender  
Copyright © 2020 by CSU-Ortsverband Westheim, 86356 Neusäß  
Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck oder Vervielfältigung, auch auszugsweise, sowie die Benutzung von  
Ausschnitten, nur mit Genehmigung des Herausgebers.